

Rolf Hanemann, Ziegeleiweg 6, 25548 Kellinghusen

## **Applikation für privaten PKW-Mitfahrerdienst über intelligente Handys.**

Am letzten Wochenende auf einer längeren Autobahnfahrt fiel mir wiederum auf, dass ein großer Teil der Autos nur mit einer Person besetzt waren. Alle Autos haben aber eine Personentransportkapazität von mindestens 4 Personen. Es werden also ca. 75 % des Personentransportvolumens nicht genutzt. Während der Fahrt von Hagen nach Hamburg wurde dann dieser Missstand zwischen meinem Schwager und mir gründlich diskutiert. Sollte es nicht möglich sein, diesen Nutzungsgrad im Interesse unserer Umwelt und des Klimaschutzes zu verbessern?

Wir brauchen einen Provider mit einer Homepage in der sich PKW-Besitzer mit ausreichender Fahrpraxis und Mitreisende mit den notwendigen Zugangsdaten registrieren können. Eine Gebühr ist an dieser Stelle denkbar. In der Applikation, nachfolgend APP genannt, wird für den Fahrzeugbesitzer und den Reisetilnehmer ein Konto geführt.

Die Erfassung und Speicherung der Kontoverbindung sollte ebenfalls für beide Parteien möglich sein. Zwischen diesen Konten wird am Ende der Fahrt die Dienstleistung abgerechnet. Sollte nicht genügend Guthaben auf dem Konto vom Reisenden vorhanden sein, so wird automatisch durch eine Lastschrift, auf das Bankkonto das Konto beim Provider auf einen festen Betrag, der vom Kunden zu definieren ist, aufgefüllt.

Die Applikation sollte den bargeldlosen Zahlungsausgleich nach der Fahrt ermöglichen. Der Provider, der diese Applikation unterhält könnte mit einer Art Provision am Umsatz beteiligt sein.

Wie kommen die beiden Partner nun zueinander:

Der PKW-Besitzer kann seine Fahrt mit Start und Ziel, Datum und Startzeit auf die Homepage des Provider eintragen. Der Startort sollte Postleitzahl Stadt und Straße enthalten. Weiterhin sollte die Handy-Mobilnummer auch für den Mitreisenden angezeigt werden. Dies muss auch über ein internetfähiges Handy erfolgen, um die Mobilität des Handys zur Geltung zu bringen.

Der Mitreisende wählt ebenfalls über ein internetfähiges Handy die Homepage des Providers an und gibt seinen Reisewunsch mit Startort und Ziel genau wie der PKW-Besitzer ein. Die APP zeigt passende Strecken am Display des Handys an. Er kann jetzt die entsprechende

Strecke auswählen und mit einem Tastendruck den PKW-Besitzer anrufen. Telefonisch wird jetzt der genaue Treffpunkt vereinbart und die Strecke wird als reserviert gekennzeichnet. Ist kein Angebot vorhanden, so kann er seinen Streckenwunsch mit Datum und Uhrzeit eingeben. Auch der Fahrer wird die entsprechende Suchfunktion nutzen können.

Ist der vereinbarte Startpunkt abweichend vom ursprünglichen Startpunkt, so ist eine Korrektur möglich. Beim Treffen der beiden Personen am vereinbarten Startpunkt wird das Navigations-System auf dem Handy des PKW-Fahrers aktiviert. Das Navi-System liefert am Ende der Reise die Länge der Reise in km und eine auf der Homepage des Providers gespeicherte Tabelle liefert den entsprechenden Reisepreis. Dieser wird jetzt nach Beendigung der Reise vom Konto des Reisenden auf das Konto des PKW-Fahrers umgebucht. Der Preis kann natürlich nach Fahrzeugtyp gestaffelt werden.

Wichtig: Die Reisebeendigung kann nur der Reisende eingeben.

Nachstehend einige wichtige Hinweise für eine effiziente Umsetzung:

1. Von dem Fahrer sollten Daten gespeichert werden, um eine Bewertung vornehmen zu können z. B. Gefahrene Km im Mitfahrerdienst und eine einfache Bewertung von den Mitfahrern, Besitz eines Führerscheins in Jahren, Mitgliedschaft eines Autoclubs.
2. Nach Anruf eines Fahrers muss eine Reservierung möglich sein, die nach einer Bedenkzeit aufgehoben werden kann.
3. Die Verrechnungsmöglichkeit sollte nach Wunsch angeboten werden. Der ADAC, der auch als Autoversicherer fungiert, könnte einen besonderen Versicherungsschutz für das Mitfahren anbieten. Seinen Mitgliedern könnte das Verrechnen der Leistungen als Service angeboten werden.
4. Der ADAC, der ACE mit weiteren Autoclubs zusammen mit der Deutschen Bundesbahn könnte von der Bundesregierung eine KFZ-Steuererleichterung fordern für die Minderung der Umweltbelastung und der geringeren Abnutzung der Straßen. Eine gemeinsame Applikation für den PKW-Mitfahrerdienst dieser Partner und der Aufsicht des Staates, würde die Akzeptanz einer solchen Services besonders erhöhen. Nur mit einer hohen Akzeptanz könnte eine große Wirkung für die Umwelt erreicht werden.
5. Eine direkte Anwahl des jeweiligen Partners ohne Zifferneingabe muss möglich sein. Ein anklicken der Handy-Nummer muss genügen, um einen telefonischen Kontakt herzustellen.
6. Es sollte vielleicht auch der Aufbau einer Netzstruktur für jeden Anwender möglich sein. So könnte man bereits bekannte Fahrer auswählen.

7. Dieser Service könnte auch für den Nahverkehr genutzt werden. Für Firmen wäre diese Anwendung interessant, da kleinere Parkplätze benötigt werden. Weiterhin würde der Berufsverkehr entspannt.

Vorteile:

Durch effizientere Nutzung des fließenden Verkehrs brauchen weniger Straßen erweitert werden und der Staat spart dadurch Investitionen.

Kohlendioxidabgabe wird verringert und die Klimaschutzmaßnahmen können leichter erfüllt werden

Bürger ohne Auto werden dadurch mobiler zu kleinen Preisen

Ältere Mitbürger, die sich nicht mehr trauen lange Fahrten zu unternehmen, können diese weiterhin unternehmen

Durch eine solche Einrichtung wird das Miteinander in unserer Gesellschaft gefördert

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Hanemann

Ziegeleiweg 6

25548 Kellinghusen

Tel. 04822-2560 email: r.hanemann@t-online.de